

Paralympioniken helfen beeinträchtigtem Jungen

Wolfgang Dabernig und Michael Kurz unterstützen die Familie des sechsjährigen Matthias aus Nikolsdorf. Es ist das Resultat der traditionellen Charity-Veranstaltung „Bewegung für den guten Zweck“.

Der heute sechsjährige Matthias Tegischer kam zehn Wochen zu früh zur Welt. Seit Geburt an leidet er an einer



Julia Tegischer mit ihren Söhnen Matthias und Johnny (vorne), Freundin Helga Guggenberger mit ihren Töchtern Emma und Marie (r.), Wolfgang Dabernig (r.) und Michael Kurz.

Tetraplegie, einer Form der Querschnittslähmung, ausgelöst durch Sauerstoffmangel und Hirnblutungen. „Nichtsdestotrotz ist er stets gut gelaunt und gerne unterwegs mit seiner Familie und seinen Freunden, sei es beim Radfahren, Schwimmen, Rodeln oder auch Joggen mit seiner Mama“, sagt Wolfgang „Radlwohlf“ Dabernig. Der Paralympic-Silbermedaillengewinner aus Kötschach-Mauthen veranstaltet gemeinsam mit seinem Behindertensportkollegen und Freund Michael Kurz aus dem Lesachtal – beide sind nach Unfällen inkomplett querschnittgelähmt – jeden ersten Sonntag im September die Charity-Veranstaltung „Bewegung für den guten Zweck“.

Im September des Vorjahres sorgten 175 Teilnehmer für einen Starterrekord in Kötschach-Mauthen. Im Zuge des Events kam ein Spendenergebnis von 8.066 € zusammen. „Damit konnten mehrere Projekte für Menschen mit Beeinträchtigung aus unserer Region finanziert werden. Ein großes

Sportunion- Vereine spenden über 20.000 €

Einen wertvollen Beitrag zur Heilung von Querschnittslähmung leisteten auch die 79 Vereine der Sportunion Österreich, die im Rahmen des „Wings for Life World Runs“ die Sportunion-Team-Challenge absolvierten. Sie liefen gemeinsam 10.264,02 km und sammelten damit eine Spendensumme von 21.201 €. Aus heimischer Sicht konnte sich insbesondere die Sportunion Raika Nikolsdorf auszeichnen, die mit 32 Mitgliedern 407,67 km bewältigte und 840 € beisteuerte.

Dankeschön allen Spendern sowie Mitarbeitern dieser gelungenen Veranstaltung“, betont Dabernig.

Eines dieser Projekte war jenes für den kleinen Matthias aus Nikolsdorf.

Bogenschützen für ÖM gewappnet

In Vorbereitung auf die österreichischen Meisterschaften IFAA 3D nahmen Schützen des HSV Lienz an den steirischen Landesmeisterschaften teil.

Die steirischen Titelkämpfe mit Sternturnier fanden am Samstag vergangener Woche in Oppenberg statt. Auch vier Schützen des HSV Lienz Bogensport machten sich auf den weiten Weg in das Ennstal, um auf einem abwechslungsreichen Gelände eine Hunter Runde mit einem Pfeil zu absolvieren. 28 3D-Tierattrappen galt es zu meistern. Zusammen mit 104 weiteren Schützen trotzten die Osttiroler den zum Teil schwierigen Bedingungen und nutzten das Turnier als

hervorragende Vorbereitung für die Österreichischen Meisterschaften IFAA 3D, die am 12. und 13. Juni in Pörschach und Velden in Szene gehen.

Manfred Kollnig belegte in der Klasse Historischer Bogen den zweiten Platz, Markus Ram in der Kategorie Barebow Recurve den dritten Rang. Als Vierter der Klasse Traditional Bow schrammte Rudi Haidacher knapp am Podest vorbei. Günther Schneider (Bowhunter Recurve) landete an der 13. Stelle.



ASVÖ Tirol-Präsident Hubert Piegger gratuliert Georg Nöckler (r.) zu dessen Wiederwahl als Bezirksobmann. Foto: ASVÖ Tirol

Georg Nöckler im Amt bestätigt

Wie seine acht Kollegen wurde auch Georg Nöckler von den Vereinsvertretern wieder zum ASVÖ-Bezirksobmann gewählt.

Alle drei Jahre müssen sich die Bezirksobleute beim ASVÖ Tirol laut den bisherigen Statuten zur Wahl stellen. Erstmals in der Geschichte des größten Sportdachverbandes in Tirol mussten die Bezirksversammlungen in einem Online-Format stattfinden. Alle neun Bezirksobmänner, die schon zuvor im Amt waren, ließen sich wieder aufstellen und wurden in Anwesenheit von ASVÖ Tirol-Präsident Hubert Piegger erneut gewählt – so auch Georg Nöckler aus Lienz. Die neue Tätigkeitsperiode wird sich nach

einer geplanten Statutenänderung allerdings über vier statt drei Jahre erstrecken.

Mit über 175.000 aktiven Sportlern, die in mehr als 1.000 Vereinen über 70 Sportarten ausführen, ist der ASVÖ Tirol Österreichs größter Landessportdachverband. Die Aktivitäten des Verbands reichen von der finanziellen Vereinsförderung über die Unterstützung in rechtlichen und finanztechnischen Fragen bis hin zu einem breiten Projekt- und Weiterbildungsangebot, das auf die Kinder und Jugendlichen ausgerichtet ist.



Günther Schneider, Manfred Kollnig, Organisator Daniel Kamerberger, Markus Ram und Rudi Haidacher (v. l.).